

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 26.08.2009 um 14:25 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[2].6 Diagnosen nach ICD
- B-[2].7 Prozeduren nach OPS
- B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Klinik für Neurologie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung

- B-[6] **Klinik für Urologie und Kinderurologie**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] **Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Haupteingang der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Krankenhauses der Grund- und Regelversorgung umfaßt im Krankenhausbereich 524 Betten mit ausgewiesenen Schwerpunkten im Bereich der Somatik und der Psychiatrie. Die Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation im stationären und teilstationären Bereich verfügen über weitere 53 Betten / Plätze.

Die Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld steht in der Tradition der Alexianer Brüder, die sich seit dem 13. Jahrhundert der Krankenpflege widmen, dabei hat sich das Krankenhaus im Laufe der Jahre zu einem der modernsten Gesundheitsanbieter in Krefeld entwickelt. Im Vordergrund unserer Bemühungen steht dabei immer der ganze Mensch, dem wir mit unserer differenzierten Diagnostik und Therapie ein umfassendes und ganzheitliches Leistungsangebot in den verschiedenen medizinischen Gebieten anbieten. Die enge und fachübergreifende Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen und Fachdisziplinen, nicht zuletzt in verschiedenen Zentren, gewährleistet dabei durch den engen interdisziplinären Austausch eine bestmögliche Rundumversorgung unserer Patienten. Die fachübergreifende Zusammenarbeit unserer Spezialisten steht für höchstes medizinisches Niveau.

Seit langem finden verschiedene neue Versorgungskonzepte - zum Teil als Bundesmodell gefördert - praktische Anwendung. Die Krankenhaus Maria-Hilf GmbH ist damit Vorreiter in vielen Bereichen des Gesundheitswesens, wobei Innovation und die traditionelle Hinwendung zum Patienten gleichermaßen Antrieb unseres Handelns sind. In allen Disziplinen ist es uns besonders wichtig mit unseren Kooperationspartnern, den niedergelassenen Haus- und Fachärzten, partnerschaftlich zusammen zu arbeiten.

Der vorliegende Qualitätsbericht zeigt Ihnen unsere Leistungs- und Strukturdaten und stellt Ihnen die Grundzüge der Qualitätspolitik vor. Sie erhalten dazu nicht nur Informationen in Form von Zahlen, sondern auch die Erläuterung der Aktivitäten im Rahmen des 2002 eingeführten Qualitätsmanagements sowie konkrete Beispiele in Form von Beschreibungen unserer Projekte zur Verbesserung unserer Angebote und Leistungen. Durch die regelmäßige Überprüfung unserer Abläufe in der Krankenversorgung haben wir es uns zum Ziel gemacht, uns stetig zu verbessern. Dieses hoch gesteckte Ziel kann nur mit der Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Berufsgruppen erreicht werden. Gemeinsam engagieren wir uns für die Versorgung und Genesung der uns anvertrauten Menschen unter Berücksichtigung standardisierter Qualitätsansprüche.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Kfm. Michael Wilke	Geschäftsführer	02151 - 334 - 3551	02151 - 334 - 3680	Michael.Wilke@maria-hilf.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl.-Ges.Ök. Franziska Weise-Schemken	Assistentin der Geschäftsführung, Qualitätsmanagement-Beauftragte	02151 - 334 - 7300	02151 - 334 - 3680	Franziska.Weise-Schemken@maria-hilf.de

Links:

www.maria-hilf.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Michael Wilke, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

Oberdießemer Straße 136

47805 Krefeld

Postanschrift:

Postfach 10 12 51

47712 Krefeld

Telefon:

02151 / 334 - 0

Fax:

02151 / 334 - 3680

E-Mail:

info@maria-hilf.de

Internet:

<http://www.maria-hilf.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260510611

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld

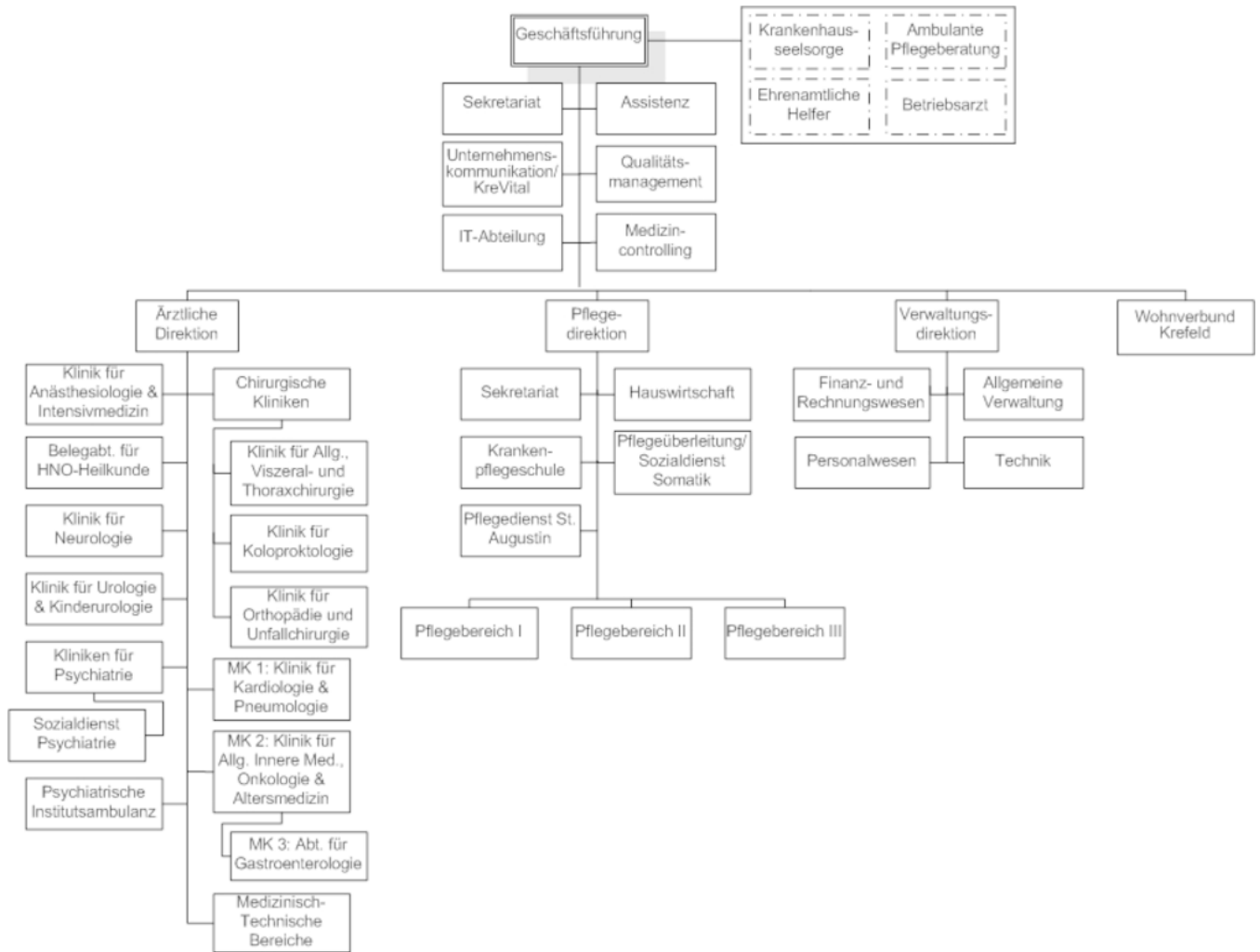
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Stand: 07.08.2009

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
-----	------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------	--------------------------

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS10	Abdominalzentrum (Magen-Darm-Zentrum)	Gastroenterologie und Koloproktologie	
VS21	Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin)	Innere Medizin, Neurologie, Gerontopsychiatrie	
VS23	Inkontinenzzentrum/Kontinenzzentrum	Neurologie, Urologie, Gastroenterologie sowie Gynäkologie und Viszeralchirurgie des Helios Klinikum Krefeld	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Neurologie, Chirurgie, Urologie	
VS35	Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie	Urologie, Unfallchirurgie	
VS36	Pneumologisch-Thoraxchirurgisches Zentrum	Schwerpunkt Pneumologie, Thoraxchirurgie	
VS37	Polytraumaversorgung	Schwerpunkt Unfallchirurgie	
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Neurologie, Pneumologie, Kardiologie, HNO	
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie (Teil der Stroke Unit Krefeld)	
VS42	Schmerzzentrum	Anästhesiologie, Psychiatrie, Neurologie	
VS44	Wirbelsäulenzentrum	Unfallchirurgie, Orthopädie	
VS48	Zentrum für Minimalinvasive Chirurgie	Chirurgie, Urologie	
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	
VS00	Zentrum für Psychotraumatologie	Psychotraumatologie	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---------------------------------------------	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP00	Elektrotherapie, Mikrowellentherapie, Reizstrom, Galvanischer Strom, Jontophorese, Tensgerät	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP00	Schluckdiagnostik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP38	Sehschule/Orthoptik	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA25	Fitnessraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA00	Kofferwagen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/Pediküre	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA00	Schule für kranke Kinder	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Frau Privatdozentin Dr. Krege, Chefärztin Klinik für Urologie Herr Privatdozent Dr. Bering, Leitender Abteilungsarzt des Zentrums für Psychotraumatologie Herr Privatdozent Dr. von Giesen, Chefarzt Klinik für Neurologie Herr Professor Dr. Ihl, Chefarzt Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	Herr Professor Dr. Ihl, Chefarzt Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie ist in der Herausgeberschaft und am Peer-Review Verfahren beteiligt bei: International Journal of Geriatric Psychiatry (Editorial Board) Polish Journal of Geriatric Psychiatry (International Editor) Zeitschrift für Gerontopsychiatrie und Gerontopsychotherapie (Editorial Board) Der Neurologe und Psychiater (DNP) (Editorial Board) Neurogeriatrie (Editorial Board) Kontakt: Sekretariat Frau Veronika Kisters T (02151) 334-7904 F (02151) 334-7901 E-Mail: veronika.kisters@maria-hilf.de
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Wir arbeiten mit der Universität Bonn im Rahmen des Projektes "Fit für 100" zusammen und kooperieren mit der Universität Witten Herdecke im Rahmen des Projektes "Demenz-Service-NRW". Mit der Universität Düsseldorf arbeiten wir im Rahmen der Entwicklung neuer psychometrischer Testverfahren sowie im Projekt "Kompetenznetz Demenzen" zusammen.
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Schulleiter Volker Gottschlich Lehrer für Pflegeberufe Kontakt: Sekretariat Frau Andrea Kreye T (02151) 334- 2131 F (02151) 334 -3170 Email: pflegeschule@maria-hilf.de

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

524 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

11519

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

24500

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	103,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	48,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	10,2 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	305,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	13,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	17,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	20,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	8,5 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	4,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Mallmann, Bernhard	Direktor der Chirurgischen Klinik, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Visceral- und Thoraxchirurgie, Facharzt für Chirurgie, Visceral- und Thoraxchirurgie	(02151) 334-2391 renate.vogt@maria-hilf.de	Frau Renate Vogt	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Borger, Martin	Chefarzt der Klinik für Koloproktologie, Facharzt für Chirurgie, Proktologie, Koloproktologe (EBSQ), Zert. Gesundheitsökonom	(02151) 334-1221 andrea.mathiak@maria-hilf.de	Frau Andrea Mathiak	KH-Arzt
Dr. (B)	Lambrechts, Robert	Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Spezielle Unfallchirurgie, Physikalische Therapie, Durchgangsarzt	(02151) 334-2393 gisela.kloss@maria-hilf.de	Frau Gisela Kloss	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	insbesondere VKB-Plastik
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Arthroskopisch
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Arthroskopisch

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Kolonproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel- Skelett-Systems und des Bindegewebes	Arthroskopisch
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Arthroskopisch
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	auch durch Handchirurgische Kooperationspartner
VO12	Kinderorthopädie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC11	Lungenchirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC59	Mediastinoskopie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Neurochirurgischer Kooperationspartner

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgische Klinik I, II & III - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie, Klinik für Koloproktologie sowie Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3290

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	-----------	---------------------------------

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K40	262	Leistenbruch (Hernie)
2	K80	231	Gallensteinleiden
3	M54	158	Rückenschmerzen
4	S72	157	Knochenbruch des Oberschenkels
5	K35	145	Akute Blinddarmentzündung
6	M48	135	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
7	S42	125	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	M17	121	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
8	S82	121	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
10	S52	116	Knochenbruch des Unterarmes
11	K43	94	Bauchwandbruch (Hernie)
11	K57	94	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
13	M16	90	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
14	K62	83	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Anus
15	M23	82	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	315	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	1-650	298	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	5-530	276	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-511	250	Operative Entfernung der Gallenblase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	8-800	226	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-831	217	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
7	8-931	203	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
8	3-225	201	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
9	5-83a	186	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)
10	5-032	181	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein
11	5-820	172	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
12	5-469	168	Sonstige Operation am Darm
13	5-812	164	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
14	5-470	156	Operative Entfernung des Blinddarms
15	5-794	151	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Chirurgische Fachambulanz			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM00	Institutsambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM00	Unfallchirurgische Fachambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in Kooperation mit einer Hals-Nasen- Ohrenarzt Praxis

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämатologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit einer Kardiologischen Praxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammaso nde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,8 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenschwester und Gesundheits- und Krankenschwestern	95,7 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Schwalen, Andreas	Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Facharzt für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie	(02151) 334-1201 susanne.feddeck@m aria-hilf.de	Frau Susanne Feddeck	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med. M.A.	Leischker, Andreas H.	Chefarzt der Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin, Facharzt für Innere Medizin. Schwerpunkt Gesamte Innere Medizin, Notfallmedizin, Sportmedizin, Physikalische Therapie, Klinische Geriatric, Naturheilverfahren und Qualitätsmanagemen t, Palliativmedizin, Physikalische Therapie und Balneologie	(02151) 334-1211 sandra.protrafke@m aria-hilf.de	Frau Sandra Potrafke	KH-Arzt
Dr. med.	tho Pesch, Stefan	Leitender Abteilungsarzt der Abteilung für Gastroenterologie, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie	(02151) 334-1241 helga.schroer@maria -hilf.de	Frau Helga Schroer	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm- Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie:	Kommentar / Erläuterung:
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Medizinische Klinik I, II & III - Klinik für Kardiologie und Pneumologie, Klinik für Allgemeine Innere Medizin, Onkologie und Altersmedizin sowie Klinik für Gastroenterologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

5865

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	379	Herzschwäche
2	I10	299	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	J44	276	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
4	I25	227	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
5	J18	211	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
6	I48	175	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
7	C34	131	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
8	N39	129	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
9	K52	128	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
10	I21	122	Akuter Herzinfarkt
11	R55	115	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
12	Z03	110	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
13	E86	109	Flüssigkeitsmangel
14	E11	96	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
15	R07	95	Hals- bzw. Brustschmerzen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	934	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	8-900	799	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
3	8-930	759	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
4	1-710	730	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	1-620	710	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	1-440	654	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-275	546	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
8	1-650	527	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	3-200	452	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	1-714	410	Messung der Reaktion der Atemwege auf einen Reiz
11	8-800	334	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	3-225	332	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
13	3-222	302	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	1-266	207	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
15	5-452	200	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Hämatologische Ambulanz			
AM00	Institutsambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in Kooperation mit einer Hals-Nase- Ohrenarzt Praxis
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit einer Kardiologischen Praxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammaonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	21 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF09	Geriatric	
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF39	Schlafmedizin	
ZF44	Sportmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Klinik für Neurologie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Neurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2800

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. Doz. Dr. med. M.Sc.	von Giesen, Hans- Jürgen	Chefarzt der Klinik für Neurologie, Ärztlicher Direktor, Facharzt für Neurologie und Neurologische Intensivmedizin, Spezielle Schmerztherapie, Psychotherapie	(02151) 334-7156 hildegard.ferwer@ma- ria-hilf.de	Frau Hildegard Ferwer	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Neurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Neurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Neurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1433

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	195	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G35	102	Multiple Sklerose
3	G45	74	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
4	G40	64	Anfallsleiden - Epilepsie
5	R20	46	Störung der Berührungsempfindung der Haut
6	I61	44	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
7	S06	35	Verletzung des Schädelinneren
8	M51	33	Sonstiger Bandscheibenschaden
9	R42	32	Schwindel bzw. Taumel
10	I67	31	Sonstige Krankheit der Blutgefäße des Gehirns
11	H81	29	Störung des Gleichgewichtsorgans
12	G20	27	Parkinson-Krankheit
12	G43	27	Migräne
14	G93	25	Sonstige Krankheit des Gehirns
15	R56	23	Krämpfe

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-208	3766	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
2	1-206	771	Untersuchung der Nervenleitung - ENG
3	1-207	736	Messung der Gehirnströme - EEG
4	3-200	375	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	3-800	372	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	1-204	206	Untersuchung der Hirnwasserräume
7	8-552	147	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten
8	1-205	131	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
9	3-820	126	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
10	3-802	125	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
11	3-220	115	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
12	8-900	99	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
13	1-632	83	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
14	5-431	59	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
15	3-203	35	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			
AM00	Rehabilitation	Ambulante neurologische Rehabilitation		Individuelle multiprofessionelle Therapieplanung (Physikalische Therapie, Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, Neuropsychologie, Pflegetherapie, Sozialarbeit)

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellartenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüf ung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gammaso nde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF36	Psychotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	42,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,2 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP00	Deeskalationstrainer	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP00	Physikalische Therapeuten	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Horn, Andreas	Ärztlicher Direktor der Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie	(02151) 334-7140 karin.balters@maria-hilf.de	Frau Karin Balters	KH-Arzt
Priv. Doz. Dr. Dr. med.	Bering, Robert	Leitender Arzt des Zentrums für Psychotraumatologie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Diplom-Psychologe, Rehabilitationswesen, suchtmmedizinische Grundversorgung	(02151) 334-7200 jennyfer.houben@maria-hilf.de	Frau Jennyfer Houben	KH-Arzt

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. med. Dipl.- Psych.	Ihl, Ralf	Chefarzt der Klinik für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie, Facharzt für Nervenheilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie	(02151) 334-7904 veronika.kisters@ma- ria-hilf.de	Frau Veronika Kisters	KH-Arzt
Dr. med.	Gilles, Annelie	Leitende Ärztin der Klinik für Abhängigkeitserkrank- ungen, Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie	(02151) 334-7703 sylvia.kossi@maria- hilf.de	Frau Sylvia Kossi	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	IPB - Integrative Psychiatrische Behandlung	Krankenhausbehandlung ohne Bett

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken:	Kommentar / Erläuterung:
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP14	Psychoonkologie	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken]

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Arbeitstherapie	Angebot in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie in der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3197

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	689	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F32	389	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F19	319	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
4	F20	284	Schizophrenie
5	F33	252	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
6	F43	232	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	F06	176	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
8	F60	140	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
9	F25	110	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
10	F41	101	Sonstige Angststörung
11	F05	89	Verwirrtheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
12	F11	80	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
13	F07	58	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
14	F31	54	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
15	F22	30	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz des Zentrums für Psychotraumatologie		integriertes Einzel- /Gruppentherapieangebot für akut und chronisch traumatisierte Patienten, einfache und komplexe posttraumatische Belastungsstörungen, Außenstellen in: Duisburg, Meerbusch, Krefeld
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Bürgerhaus Hütte Duisburg		Ambulante Suchtberatung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Krisenhilfe Krefeld		
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Allgemeine psychiatrische Behandlung		Dialektisch-Behaviorale- Therapie (DBT) bei Borderline-Störung, Angehörigengruppe, Psychotherapeutische Gruppen- und Einzelgespräche
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in Kooperation mit einer Hals-Nasen- Ohrenarzt Praxis
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit einer Kardiologischen Praxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ63	Allgemeinmedizin	
AQ03	Arbeitsmedizin	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ00	Psychoanalyse	
AQ00	Rehabilitationswesen	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF35	Psychoanalyse	
ZF36	Psychotherapie	
ZF37	Rehabilitationswesen	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	100,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	2,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	12,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	10,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,3 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ02	Diplom	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ00	Sonstige Anerkannte Fachweiterbildungen	Fachübungsleiter für Rehabilitationssport/Sport bei Suchterkrankungen, Jogalehrer, Bewegungslehrer, Theaterpädagoge, Entspannungstrainer, Sozialpädagoge, systemische Berater, Sexualberater/-therapeut, Heilpraktiker für Psychotherapie, Fachberater für Psychotraumatologie

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP00	Deeskalationstrainer	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotherapeut und Bibliotherapeutin	
SP00	Neuropsychologen	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

B-[5] Fachabteilung Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Horn, Andreas	Ärztlicher Direktor der Psychiatrisch- Psychotherapeutisch en Kliniken, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Neurologie	(02151) 334-7140 karin.balters@maria- hilf.de	Frau Karin Balters	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik:	Kommentar / Erläuterung:
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP16	Psychosomatische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Psychiatrisch - Psychotherapeutische Kliniken: Tagesklinik]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

509

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F32	158	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
2	F33	150	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
3	F20	46	Schizophrenie
4	F41	26	Sonstige Angststörung
5	F40	19	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
6	F43	16	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F31	14	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F25	12	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
8	F60	12	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens
10	F06	10	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
11	F42	7	Zwangsstörung
11	F45	7	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
13	F05	<= 5	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
13	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
13	M60	<= 5	Muskelentzündung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	Das angegebene ärztliche Personal in den Psychiatrisch-Psychotherapeutischen Kliniken umfasst das vollständige ärztliche Personal im psychiatrischen Bereich. Es erfolgt keine weitere Aufteilung des Personals für die Tagesklinik.

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	s.o.
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP00	Deeskalationstrainer	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP06	Erzieher und Erzieherin	
SP09	Heilpädagoge und Heilpädagogin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP45	Sozialtherapeut und Sozialtherapeutin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

B-[6] Fachabteilung Klinik für Urologie und Kinderurologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Urologie und Kinderurologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Priv. Doz. Dr. med.	Krege, Susanne	Chefärztin, stellvertretende Ärztliche Direktorin	(02151) 334-2381 ursula.wartmann@m aria-hilf.de	Frau Ursula Wartmann	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Urologie und Kinderurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Urologie und Kinderurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU08	Kinderurologie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Urologie und Kinderurologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU13	Tumorchirurgie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Urologie und Kinderurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Urologie und Kinderurologie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1950

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Q54	255	Fehlentwicklung der Harnröhre mit Öffnung der Harnröhre an der Unterseite des Penis
2	N20	238	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
3	Q53	116	Hodenhochstand innerhalb des Bauchraums
4	C61	105	Prostatakrebs
5	C67	96	Harnblasenkrebs
6	N40	94	Gutartige Vergrößerung der Prostata
7	N99	89	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
8	N39	77	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	F64	54	Störung der Geschlechtsidentität
9	N89	54	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Scheide
11	N43	52	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
12	N13	51	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
13	C62	34	Hodenkrebs
14	C64	32	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
15	K40	29	Leistenbruch (Hernie)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-645	636	Operative Korrektur einer unteren Harnröhrenspaltung beim Mann
2	5-984	292	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
3	1-661	268	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
4	5-640	265	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-643	208	Wiederherstellende Operation am Penis
6	8-137	184	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
7	5-530	158	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-601	143	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
9	5-624	124	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
10	1-334	119	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
11	5-573	112	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
12	8-110	107	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	3-225	92	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
14	8-800	88	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
15	5-581	79	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Kinderurologische Sprechstunde			Dienstags 15:00 bis 17:00 Uhr
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM00	Urologische Fachambulanz			
AM00	Urologische Institutsambulanz			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in Kooperation mit einer Hals-Nasen- Ohrenarzt Praxis
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit einer Kardiologischen Praxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	12,4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,5 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[7] Fachabteilung Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Greven, Christoph O.	Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	(02151) 58090 info@hno-praxispartnerschaft.de		Belegarzt
Prof. Dr. med.	Bachert, Claus	Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	(02151) 58090 info@hno-praxispartnerschaft.de		Belegarzt
	Buß, Matthias	Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Phoniatrie und Pädaudiologie	(02151) 58090 info@hno-praxispartnerschaft.de		Belegarzt

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH04	Mittelohrchirurgie	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH25	Schnarchoperationen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

192

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	73	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	53	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	J32	50	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	C44	<= 5	Sonstiger Hautkrebs
4	D22	<= 5	Vermehrte, gutartige Produktion von Körperfarbstoffen durch die Pigmentzellen der Haut
4	D38	<= 5	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
4	H65	<= 5	Nichteitrige Mittelohrentzündung
4	J38	<= 5	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes
4	J39	<= 5	Sonstige Krankheit der oberen Atemwege
4	M95	<= 5	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
4	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	100	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-294	60	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen
3	5-224	52	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
4	5-218	49	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
4	5-282	49	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
6	5-214	45	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
7	5-281	26	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
8	5-221	25	Operation an der Kieferhöhle
9	5-200	22	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
10	5-229	9	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	5-300	8	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
12	5-181	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
12	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteher Ohren
12	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
12	5-285	<= 5	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät			

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA63	72h-Blutzucker-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		in Kooperation mit der Hals-Nasen- Ohrenarzt Praxis
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft postivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		
AA42	Elektronenmikroskop	Mikroskop mit sehr hoher Auflösung		
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		
AA46	Endoskopisch-retrograde- Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser			
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	in Kooperation mit einer Kardiologischen Praxis
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA28	Schlaflabor			
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung			
AA32	Szintigraphiescanner/Gamma-sonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie	
AQ19	Sprach-, Stimm und kindliche Hörstörungen	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF03	Allergologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF39	Schlafmedizin	

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP30	Audiologe und Audiologin/Audiologieassistent und Audiologieassistentin/Audiometrieassistent und Audiometrieassistentin/Audiometrist und Audiometristin/Hörgeräteakustiker und Hörgeräteakustikerin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	96	Kein Ausnahmetatbestand	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild

Gesundheit, Pflege und Förderung von Menschen - schon seit Jahrhunderten sehen sich die Alexianer dieser Aufgabe verpflichtet. Aus dieser Tradition heraus verstehen wir uns heute mit den vielfältigen Angeboten von Dienstleistungen im Gesundheitswesen als Partner und Begleiter für kranke, behinderte und ältere Menschen. Die Grundsätze unserer Arbeit bildet dabei unser Leitbild.

Unsere Aufgabe: menschlich, partnerschaftlich und kompetent

Ein respektvoller, partnerschaftlicher und vom christlichen Grundverständnis geprägter Umgang mit den uns anvertrauten Menschen ist die Basis unserer Arbeit. Unser Anspruch ist es, dem Patienten, Bewohner und dem Beschäftigten unserer Werkstätten stets als Gottes Abbild zu begegnen - ungeachtet seiner Erkrankung, Einschränkungen, sozialen Herkunft oder Religion.

Dem akut erkrankten Patienten sind wir ein professioneller und engagierter Begleiter und Dienstleister. Allen chronisch erkrankten und behinderten Menschen möchten wir die bestmögliche Unterstützung zur Bewältigung ihrer Einschränkungen geben. Unser vorrangiges Ziel ist dabei stets die Integration in die Gesellschaft und ein Leben in Normalität. Allen älteren Menschen möchten wir in der Betreuung und Pflege mit Respekt vor ihrem Alter begegnen. Sterbende begleiten wir in ihrer letzten Lebensphase und ermöglichen einen würdevollen Abschied.

Unsere Mitarbeiter: eigenverantwortlich und aufgeschlossen

Jeder Mitarbeiter ist die Basis unseres Erfolgs. Er wird in seinen Fähigkeiten gewürdigt, gefördert und unterstützt. Damit steht er im Dienst eines Unternehmens, das nur das fordern kann, was es auch selbst erfüllt. Wir fühlen uns unseren Mitarbeitern gegenüber sozial verpflichtet. Unsere Dienstgemeinschaft lebt von einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Arbeit jedes Einzelnen, in der jeder verantwortlich ist für eine vertrauensvolle, konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit.

Deshalb brauchen wir Mitarbeiter, die engagiert, flexibel und loyal in unserer Unternehmensgruppe arbeiten. Unsere

Führungskräfte haben eine besondere soziale und fachliche Vorbildfunktion. Der offene Blickwinkel über den eigenen Arbeitsbereich hinaus und ein Bestreben, sich fachlich zu qualifizieren, leisten einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Ganzen. Dabei vergessen wir aber nicht unseren Gedanken Beruf und Familie zu verbinden - erfolgreich bei uns + mehr Familie Zuhause.

Unsere Unternehmensstrategie: innovativ, wirtschaftlich und nachhaltig

Unsere Unternehmensführung zielt ab auf eine stete Weiter- und Fortentwicklung unserer Dienstleistungen. Die fachliche Spezialisierung und Schwerpunktbildung unterschiedlicher Bereiche ermöglicht maßgeschneiderte Angebote für Patienten und Bewohner. Die Grundlagen unserer Tätigkeiten sind die anerkannten wissenschaftlichen Standards mit einem steten Blick auf neue und innovative Wege - ohne die Tradition zu vergessen.

Die Kombination aus Innovation und Wirtschaftlichkeit gibt die Gewähr für Nachhaltigkeit. Daher sind unsere Unternehmensziele auf diesen Grundlagen aufgebaut. Höchste Qualität, innovative Prozesse, leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Garanten für eine solide und langfristige Existenzsicherung unserer Gruppe. Im Bewusstsein der historischen Wurzeln und der vielfältigen vor uns liegenden Aufgaben sehen wir uns verpflichtet, mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen und Kompetenzen verantwortungsvoll umzugehen.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Im Jahre 2002 führten wir ein Qualitätsmanagement-System unter Einbezug aller Krankenhausbereiche ein. Das Leitbild der Einrichtungen der Alexianer Brüdergemeinschaft GmbH dient hierbei als Basis für die Entwicklung **unserer Qualitätsziele:**

- Die Würde des Menschen - und damit die individuelle Selbstbestimmung eines jeden Patienten - ist unantastbar.
- Wir wollen unseren Patienten eine herausragende, umfassende Behandlungsqualität bieten.
- Dem akut erkrankten Patienten sind wir ein professioneller und engagierter Begleiter.
- Wir streben ein hohes Maß an Patientenzufriedenheit an.
- Wir schaffen eine persönliche Atmosphäre und hegen einen respektvollen, partnerschaftlichen Umgang mit den uns anvertrauten Menschen.
- Wir fördern kreative und engagierte Mitarbeiter. Durch Fort- und Weiterbildung fördern wir ihre fachliche Qualifikation.

- Wir streben eine kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen an.
- Mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen gehen wir verantwortungsbewusst und effizient um.

Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Zur Messung der Zielerreichung haben wir im Qualitätsmanagementhandbuch zu jedem Prozess Ziele, Kennzahlen und die dazugehörigen Messgröße definiert. In verschiedene Verfahren erheben wir den Grad der Zielerreichung und gleichen diesen mit den von uns gesetzten Zielgrößen ab.

Beispiele für unsere Verfahren:

- interne Audits
- kontinuierliche Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen
- Wartezeitenanalysen
- Befragungen nach innerbetrieblichen Fortbildungen
- Dekubitus- und Sturzinzidenzen
- Dokumentationsprüfungen
- etc.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Die Ergebnisse der Messungen werden durch die Veröffentlichung im Intranet sowie Aushänge in den Schaukästen bekanntgegeben. Darüber hinaus werden den Mitarbeitern auf den regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltungen im Rahmen des Konzeptes "Der informierte Mitarbeiter" die Ergebnisse präsentiert.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Die Abteilung Qualitätsmanagement ist eine Stabsstelle der Geschäftsleitung der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld. In ihr sind von der Betriebsleitung drei Mitarbeiter zu Qualitätsmanagement-Beauftragten (QMB) benannt worden, die darüber hinaus weitere Tätigkeiten in der Klinik wahrnehmen.

QMBs:

Peter Hambloch, Lehrer für Pflegeberufe Stellenanteil 60% QM, 40% Innerbetriebliche Fortbildung

Julia van Well, Wundexpertin ICW, Stellenanteil 50% QM, 50% Wundmanagement

Franziska Weise-Schemken, Dipl. Gesundheitsökonomin, Stellenanteil 30% QM, 70% Assistenz Geschäftsführung

Weitere Mitarbeiter:

Anne Selting, Dipl. Gesundheitsökonomin, Stellenanteil 50% QM, 50% Freie Mitarbeiterin der Krankenpflegeschule

Ergänzt wird die Arbeit der QMBs durch das QM-Team. Dieses Team bildet sich aus 20 bis 25 Mitarbeitern aller Dienstbereiche und Hierarchien der Klinik (Pflegedienst, Ärztlicher Dienst, Funktionsdienste, Sozialdienst, Verwaltung, etc.). Einige der Mitarbeiter sind bereits als "Interne Auditoren" ausgebildet und arbeiten im Auditorenteam mit. Weitere dem QM angelehnte Gruppen sind der Ideenjäger (Innerbetriebliches Vorschlagswesen) und die Projektgruppe audit berufundfamilie.

Das Steuerungsgremium ist die Steuerungsgruppe (STG) welche aus den Mitgliedern der Betriebsleitung und deren Vertretern, der Vorsitzenden der Mitarbeitervertretung (MAV) sowie der Leitung Medizincontrolling und den QMBs besteht (z.Zt. 13 Personen).

Die Steuerungsgruppe und das QM-Team treffen sich unabhängig voneinander jeweils einmal monatlich.

Mehrmals im Jahr werden Informationsveranstaltungen der Geschäftsführung und der Abteilung QM für alle Mitarbeiter des Hauses angeboten.

Aufgaben:

Die QMB

- nehmen an allen Sitzungsterminen der Steuerungsgruppe und des Qualitätsmanagement-Teams teil
- aktualisieren die Projektmanagement-Dokumentation
- organisieren und leiten die regelmäßigen Qualitätsmanagement-Team-Sitzungen
- führen das Qualitätsmanagement-Team und sind Ansprechpartner für Fragen und Probleme

- organisieren alle Optimierungs-Workshops und die Selbstbewertung der Einrichtung

Den QMB obliegt

- die Lenkung der in der Klinik verwendeten Formulare und Dokumente (Bestand, Aktualität, Verfügbarkeit von Formularen)
- die Lenkung der Organisationshandbücher (Bestand, Aktualität, Verfügbarkeit)

Die Mitglieder des QM-Teams

- erarbeiten gemeinsam mit Kollegen die Ablaufbeschreibungen
- unterstützen die QMB bei der Erstellung des Organisationshandbuches
- nehmen an allen Qualitätsmanagement-Team-Sitzungen und an ausgewählten Optimierungs-Workshops teil und arbeiten aktiv bei der Selbstbewertung mit
- sind verantwortlich für ausgewählte Prozesse (Prozess-Paten)
- motivieren ihre Kollegen dazu, sich aktiv an der Entwicklung des Qualitätsmanagement-Systems zu beteiligen
- verstehen sich als Multiplikatoren im Haus und informieren interessierte Mitarbeiter über Grundlagen des Qualitätsmanagement-Systems

Die STG

- setzt die Rahmenbedingungen und Grundlagen des Qualitätsmanagements fest
- ist verantwortlich für das Ressourcenmanagement
- gewährleistet eine zeitnahe Steuerung aller Qualitätsmanagement-Aktivitäten
- erstellt die Qualitätszielen und erklärt ihre Gültigkeit
- entscheidet über sämtliche Qualitätsmanagement-Ergebnisse und gibt sie frei
- prüft die Qualitätsmanagement-Umsetzung an Hand der Qualitätsziele
- ist Vorbild und Vorreiter

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Patienten-Befragungen:

Bei der kontinuierlichen Patientenbefragung wird das subjektive Qualitätsempfinden und die Zufriedenheit der Patienten in folgenden Leistungsaspekten gemessen: Aufnahme und Empfang, ärztliche und pflegerische Betreuung, Ausstattung und Service, Verpflegung, Hilfestellung im Umgang mit der Krankheit.

Die Patienten erhalten den Fragebogen in den somatischen Kliniken mit dem Patientenkompass in der Patientenaufnahme oder einzelne Fragebögen im Foyer am QM-Briefkasten. In den psychiatrischen Kliniken erhalten die Patienten die Fragebögen durch die MA Pflege zwei Tage vor der Entlassung.

Der ausgefüllte Fragebogen kann von den Patienten in die, auf den Stationsflur hängenden Briefkästen oder an den jeweiligen Patientenaufnahmen eingeworfen werden. Die Entleerung der Briefkästen erfolgt monatlich durch den QMB. Alle Fragebögen werden bei der Geschäftsführung abgegeben, dort gesichtet und an die einzelnen Klinik- oder Abteilungsleitungen weitergeleitet. Die Betriebsleitung leitet nach der Kommunikation mit den Klinik- und Abteilungsleitungen die erforderlichen Maßnahmen zur Verbesserung ein.

Die Auswertung der Fragebögen wird EDV gestützt vom QMB durchgeführt, in die Planung der Optimierungsworkshops mit berücksichtigt und in den einzelnen Besprechungen kommuniziert. Am Jahresende wird die Befragung als Statistik im Intranet für alle Mitarbeiter veröffentlicht. Somit bietet die Befragung, jedem Patienten die Möglichkeit aktiv die Abläufe im Krankenhaus rund um die Betreuung zu bewerten und Verbesserungsvorschläge zu tätigen.

Mitarbeiter-Befragungen:

Die Ziele der Mitarbeiterbefragung lassen sich in interne und externe Ziele aufteilen. Zu den innerbetrieblichen Zielen gehören die nachfolgenden vier Funktionen:

1. Diagnosefunktion

Allgemeine Informationen zur gegenwärtigen Stimmung in der Klinik

Interesse / Motivation der Mitarbeiter

Stärken-Schwächen-Analyse

Analysen spezifischer Themenstellungen

2. Evaluationsfunktion

Information über Veränderungen und Entwicklungen

Beurteilung von Managementstrategie und -Instrumenten

Beurteilung aktueller Maßnahmen / Projekte

3. Kontrollfunktion

Überprüfung von verändertem Verhalten von Führungskräften

Überprüfung der Durchführung und Umsetzung spezieller Maßnahmen

4. Interventionsfunktion

Umsetzung / Vermittlung der Unternehmensphilosophie

Kommunikation: organisationsweit / top-down

Initiieren von Verbesserungsprozessen

Bei den externen Zielen steht der Vergleich zwischen unserem Haus und andern Häusern im Mittelpunkt. Im Rahmen des externen Benchmarks ergeben sich der Handlungsbedarf und ebenso die einzelnen Stärken des Unternehmens im Vergleich zu anderen Kliniken.

Der interne Vergleich zeigt die Stärken aber auch den Handlungsbedarf innerhalb des Unternehmens auf. In einem 2-Jahres-Rhythmus ist eine erneute Evaluation durch Wiederholung der Mitarbeiterbefragung geplant.

Einweiser-Befragungen:

Da die einweisenden Ärzte wichtige Ratgeber des Patienten sind, wird in regelmäßigen Abständen eine Einweiserbefragung durchgeführt um die Beweggründe der einweisenden Ärzte zu erfahren. An den Ergebnissen der Einweiserbefragung können erfahren, welches Bild der niedergelassene Arzt von unserer Klinik hat und wir erhalten die Möglichkeit verbesserungsbedürftige Schwachstellen der Klinik abzuleiten und können diese nach genauer Prüfung der Sachlage beheben.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

EDV gestützte Dienstplanung im Bereich der Pflege

Der Bedarf nach der schnellen Verfügbarkeit von Personal und ein angemessener Personaleinsatz erfordern flexible und optimale Arbeitsbedingungen in der Dienstplangestaltung. Um eine bestmögliche Dienstplanung zu gewährleisten, wurde das Projekt „EDV gestütztes Dienstplanprogramm“ von einer Projektgruppe erarbeitet und implementiert. Diese Projektgruppe bestand aus Mitarbeitern der Pflege, der Personalabteilung, der Pflegedienstleitung, der EDV Abteilung und der MAV. Nach einer Erprobungsphase auf ausgewählten Stationen wurde das EDV Dienstplanprogramm im gesamten Akutklinikbereich eingeführt und umgesetzt.

Ziel: Optimierung der Dienstplanung im Pflegedienst durch Einführung eines EDV gestützten Dienstplanprogramms

Einrichtung von Stationsleitungsbüros

Um den Führungsaufgaben einer Stationsleitung, besonders im administrativen Bereich, z.B. Dienstplanung, Urlaubsplanung, Zielvereinbarungsgespräche, gerecht werden zu können, wurde der Bedarf nach einem zentralen, ungestörten Arbeitsplatz pro Betriebsstätte deutlich. Im Rahmen einer Abschlussarbeit zur Weiterbildung im mittleren Management hatte eine Stationsleitung sich, in Rücksprache mit der Pflegedirektion, das Projekt "Einrichtung eines Stationsleitungsbüros" ausgesucht. Nach den Vorgaben ihrer Abschlussarbeit wurden die entsprechenden Arbeiten mit Unterstützung der Geschäftsführung und der technischen Abteilung durchgeführt.

Ziel: Einrichtung von zentralen Stationsleitungsbüros zur Erleichterung von administrativen Aufgaben der Stationsleitungen.

QM System Einführung im Rehabereich

Der gesetzlichen Pflicht folgend haben wir auf Initiative unserer Steuerungsgruppe am 19.06.2008 das Projekt „Einführung des Qualitätsmanagementsystems in den Rehabilitationskliniken“ begonnen. Als Auftakt dieses Projektes wurden die internen Abläufe der Rehabilitationsbereiche Psychotraumatologie Rehabilitation, Rehabilitation in der Klinik für Abhängigkeitserkrankungen und der ambulanten neurologischen Rehabilitation erfasst und dokumentiert. Nach Überprüfung der dokumentierten Abläufe durch die beteiligten Mitarbeiter, wurden Probleme und Anregungen aufgenommen. Diese wurden in den Projektgruppen bearbeitet und eine Ablaufverbesserung eingeleitet. Die Abläufe wurden in einem Abteilungshandbuch dokumentiert. Das Abteilungshandbuch wurde nach Beendigung des neunmonatigen Projektes durch die Abteilungsleitungen, der stellv. Pflegedirektorin und dem Geschäftsführer freigegeben.

Das QM-System in den Rehabilitationskliniken ist ein Teil des gesamten QM-System der Krankenhaus Maria-Hilf GmbH Krefeld und wird durch die QMB's begleitet, überprüft und kontinuierlich verbessert.

Ziel: Die Erstellung von rehabilitationsspezifischen Abteilungshandbüchern

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Selbstbewertung - Fremdbewertung

Das Alexianer-Krankenhaus und das Krankenhaus Maria-Hilf entschieden sich für ein Zertifizierungsverfahren, das von Krankenhauspraktikern entwickelt wurde. Dieses basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung. Nach einem positiven Ergebnis erhielten beide Kliniken im Jahre 2004 das Qualitätszertifikat nach KTQ - „Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen.“ 2007 unterzogen sich die Häuser wiederholt einer Visitation samt Selbst- und Fremdbewertung. Nach Durchführung von kollegialen Dialogen sowie Begehungen der unterschiedlichen Stationen und Bereiche haben sich die Visatoren davon überzeugt, dass das Qualitätsmanagement des Alexianer-Krankenhauses und des Krankenhaus Maria-Hilf den Kriterien des KTQ-Verfahrens in besonderer Weise entspricht. Demnach dürfen beide Kliniken das KTQ-Zertifikat bis 2010 weiterführen.

Im Jahr 2010 werden sich erstmals beide Häuser in der zusammengeführten GmbH gemeinsam der Selbst- und Fremdbewertung unterziehen.